

Phytotherapie bremst Erkältung

— Um die Erkältung wenn möglich abzuwenden beziehungsweise den vollen Ausbruch zu mildern, heißt es, die anfängliche Viruslast zu bekämpfen. Eine geeignete Therapieoption ist die Kombination sieben heimischer Heilpflanzen aus Eibischwurzel, Kamillenblüte, Schachtelhalmkraut, Walnussblättern, Schafgarbenkraut, Eichenrinde und Löwenzahnkraut (Imupret® N). Das Phytotherapeutikum besitzt antivirale und immunmodulierende Wirkungen – Eigenschaften, die gerade zu Beginn einer Erkältung eine wichtige Rolle spielen.

So konnte in einer Untersuchung gezeigt werden, dass das Phytotherapeutikum eine direkte antivirale Wirkung auf das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) besitzt [Wosikowski K et al. *Planta Med* 2013;79-PB48]. Bereits in geringen Konzentrationen ist die 7-Pflanzen-Kombination in der Lage, die RSV-Vermehrung dosisabhängig zu hemmen. Darüber hinaus kann das Arzneimittel die Aktivität natürlicher Killerzellen (NK) um bis zu 140% steigern. Ein Effekt, der in der Pathogenese einer beginnenden Erkältung von Bedeutung ist, da NK-Zellen die Aufga-

be haben, virusinfizierte Zellen zu erkennen und zu inaktivieren. Auf diese Weise hilft die 7-Pflanzen-Kombination die Viruslast zu senken und damit den Erkältungsverlauf zu mildern.

Aber auch bei einem bereits ausgereiften Atemwegsinfekt ist das Präparat eine geeignete Therapieergänzung. Zusätzlich zu den antiviralen und immunmodulierenden Eigenschaften tragen antiphlogistische und antibakterielle Effekte dazu bei, die Erkältungssymptome zu lindern und einer Sekundärinfektion vorzubeugen.

Nach Informationen von Bionorica SE

Probiotika in Säuglingsnahrungen langfristig sicher

— Vor über 15 Jahren kam die erste Säuglingsnahrung mit Probiotika auf den deutschen Markt. Wenig später folgten Nahrungen mit Präbiotika. Im Jahr 2010 wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt: Zum ersten Mal wurden Pro- und Präbiotika in einer Nahrung vereint. Mittlerweile haben viele Studien gezeigt, dass Pro- und Präbiotika für den gesunden Säugling nutzbringende Inhaltsstoffe sind, die vor allem die Entwick-

lung einer gesunden Darmflora unterstützen können. Ein Follow-up bestätigt nun die Langzeitsicherheit der in HiPP Combiotik® eingesetzten probiotischen Kultur *Lactobacillus (L.) fermentum* CECT5716 [Maldonado-Lobón JA et al. *Pharmacol Res* 2015;95-96:12-9]. Die Autoren konnten belegen, dass die Kinder, die im ersten Lebenshalbjahr eine Säuglingsnahrung mit Galactooligosacchariden und *L. fermentum* bekom-

men hatten (Interventionsgruppe), im Alter von drei Jahren adäquat gewachsen waren, im Vergleich zur Kontrollgruppe, die keine Probiotika erhalten hatte.

Die Anreicherung von Säuglingsnahrungen mit Prä- und Probiotika ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung und ein zukunftsweisendes Konzept für die Zusammensetzung von Säuglingsnahrungen. HiPP setzt dieses Konzept bereits seit mehreren Jahren in seinen Combiotik®-Säuglingsnahrungen um.

Nach Informationen von HiPP

Im Internat Schloss Varenholz kommen „Zappelphilippe“ zur Ruhe

— Das Internat Schloss Varenholz, ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, mit angeschlossener privater Real- und Sekundarschule befindet sich im lippischen Kalletal in Nordrhein-Westfalen. Bedingt durch die hohe Betreuungsdichte wie auch durch den ausschließlichen Einsatz von pädagogischen Fachkräften in den Wohn- und Internats-

gruppen finden Kinder und Jugendliche auf Schloss Varenholz einen pädagogisch gestalteten Lern- und Entwicklungsraum vor. Mithilfe eines pädagogisch abgestimmten Erziehungs- und Schulkonzeptes können besonders Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Leistungsproblemen, AD(H)S, Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsstörungen intensiv gefördert werden.

Teilleistungsschwächen oder ADHS werden auf Schloss Varenholz immer von der individuellen Lernausgangslage des Kindes oder Jugendlichen betrachtet. Dieses impliziert eine genaue Diagnose seiner Stärken und Ressourcen. In Elterngesprächen werden sowohl die Entwicklung des Kindes als auch die gegebenen familiären Beziehungen eruiert, um lösungsorientiert Wege aufzuzei-

gen, die das Kind bei der Bewältigung einer Verhaltens- oder Entwicklungsstörung unterstützen können. Dabei stehen nicht die schulischen Leistungen im Vordergrund, sondern pädagogische Methoden und Interventionen zur Stärkung der Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung und Selbstorganisation des Kindes oder Jugendlichen.

Statt einer Ruhigstellung mittels Medikamentengabe können Kinder mit hoher motorischer Aktivität durch einen rhythmisierten Ganztagsunterricht mit ausgewogenen Lern- und Spielphasen sowie durch ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot ihren Bewegungsdrang ausleben. Gegenwärtig befinden sich zudem zwei Mitarbeiter in Ausbildungen zum Therapeuten für Neurofeedback, das ab Frühjahr 2016 bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS eingesetzt werden kann.

Nach Informationen von Schloss Varenholz



© Schloss Varenholz